

## Uferwand Wendenstraße Hamburg

### Bauherr:

Hoyer GmbH – Internationale Fachspedition

### Auftraggeber:

Aug. Prien GmbH & Co. KG

### Kurzinfo:

Herstellung von Mikropfählen zur Rückverankerung einer neuen Stahlspundwand im Stadtteil Hamburg Hammerbrook

### Technische Angaben:

System:	Einstabverpresspfähle TYP GEWI Ø 50 mm
Stahl:	BSt 500 S
Zement:	CEM III 42,5 N
Anzahl:	20 Stück
Neigung:	35° gegen die Horizontale
Länge:	Max. 21,00 m
Zuglast:	Max. 456 kN
Prüflast:	Max. 804 kN
Verfahren:	Drehbohrverfahren mit Außenspülung + Kampfmittel- sondierung
Baugrund:	Auffüllung, Torf und Klei, Sand

Als ein international führendes Logistikunternehmen zur Beförderung von flüssigem Transportgut zu Land und Wasser plant die Hoyer GmbH im Zuge der Sanierung einer abgängigen Uferwand am Firmengelände in Hamburg Hammerbrook die Herstellung einer neuen Stahlspundwand. Diese soll an Teile der Altkonstruktion angeschlossen und mittels 20 doppelt korrosionsgeschützten Mikropfählen vom Typ GEWI mit Tragglieder Ø 50 mm rückverankert werden. Die Ausführung der Mikropfahlarbeiten erfolgte über eine schwimmfähige Plattform, wodurch das Bohrgerät die Verankerungselemente wasserseitig herstellen konnte (siehe Bild 1).

Für die Achsen der Anker lag keine Kampfmittelfreiheit vor. Aus diesem Grund wurden die Ankerachsen im Vorfeld der Ankerherstellung mittels unserer Bohreinheit und antimagnetischen Bohrröhren bis auf die Unterkante des vermuteten Kampfmittelhorizontes abschnittsweise abgebohrt und mittels Sonde durch die Fachkraft gemäß § 20 Sprenggesetz gemessen und freigegeben. Nach jeweils erteilter Bohrfreigabe konnten alle Mikropfähle sach- und termingerecht zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers fertiggestellt werden.



Bild 1: Wasserseitige Herstellung von GEWI-Pfählen